Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses

—

Sitzungsdatum: Montag, den 13.12.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:41 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Thorsten Dinkela

Beigeordnete

Beigeordnete Waltraud Friedemann

Beigeordneter

Beigeordneter Peter Winkelmann

Mitglied

Ratsfrau Sandra Flake

Ratsherr Patrick Gensicke

Ratsherr Reginald Klossek

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Ratsherr Stephan Schaper

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Thomas Otte

Herr Marcel Runge

Protokollführerin

Frau Susanne Meyer

Abwesend:

Mitglied

Ratsherr Marco Gravili, entschuldigt

Öffentliche Sitzung

- 1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Dinkela eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Jahns von der Alfelder Zeitung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie Frau Funk-Pernitzsch und Herrn Rogge als Zuhörer.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 23.11.2021

Das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 23.11.2021 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Da auch das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 25.11.2021 bereits allen Ausschussmitgliedern zugegangen ist, bittet Herr Dinkela auch um Genehmigung dieses Protokolls.

Das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 25.11.2021 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

3. Jahresabschluss 2016; Entlastung des Bürgermeisters Vorlage: 048/XIX

Herr Laugwitz nimmt auf die Vorlage Bezug und teilt mit, dass der Bürgermeister am 31.05.2021 die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Jahresabschlusses 2016 festgestellt hat. Ein Exemplar des Jahresabschlusses ist sodann dem Rechnungsprüfungsamt (RPA) und der Kommunalaufsicht übermittelt worden. Das RPA hat den Jahresabschluss in der Zeit vom 14.07.2021 - 06.10.2021 geprüft. Das Ergebnis ist in dem Schlussbericht vom 15.10.2021 zusammengefasst.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass nach den Planungen für das Haushaltsjahr 2016 das Jahresergebnis bei minus 1.418.286,00 Euro lag. Das tatsächliche Jahresergebnis beträgt minus 3.483.522,44 Euro. Somit ist es um 2.065.236,44 Euro schlechter ausgefallen als geplant.

Der Prüfungsbericht enthält keine Textziffern („Prüfungsbemerkungen“), sondern lediglich Anmerkungen, wie in der Vorlage ausgeführt, betont Herr Laugwitz.

Herr Laugwitz gibt sodann die Feststellungen des RPA´s zum Jahresabschluss 2016 bekannt:

- Der Haushaltsplan wurde grundsätzlich eingehalten.
- Die Buchungen sind in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt.
- Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie den Ein- und Auszahlungen wurde nach bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.
- Das Vermögen wurde richtig nachgewiesen.
- Der Jahresabschluss 2016 entspricht den gesetzlichen Vorschriften.
- Er vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Alfeld (Leine).
- Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Das RPA hat keine Bedenken, dass der Rat der Stadt Alfeld (Leine) über den Jahresabschluss 2016 beschließt und dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2016 die Entlastung erteilt.

Herr Schaper möchte wissen, wie der Zeitplan bezüglich der Fertigstellung der weiteren Jahresabschlüsse aussehe.

Herr Laugwitz erklärt, dass der Abschluss 2017 in Kürze prüfungsfähig sei. Geplant sei ferner die Erstellung der Abschlüsse 2018 und 2019 im Jahr 2022 und im Jahr 2023 die Abschlüsse 2020 und 2021.

Herr Klossek erinnert an den Jahresabschluss 2015, der aufgrund von Gewerbesteuernachzahlungen positiv ausgefallen war und gibt zu bedenken, dass der Abschluss 2016 keinesfalls zufriedenstellend sei. Dennoch würde die CDU/FDP-Fraktion den Beschlussvorschlag mittragen.

Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss und den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10, 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2016 und beschließt außerdem, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2016 die Entlastung zu erteilen.“

-einstimmig-

Herr Beushausen dankt der Kämmerei für die geleistete Arbeit.

**4. Erste Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Alfeld (Leine)
Vorlage: 031/XIX**

Herr Runge erläutert die Vorlage und erklärt, dass eine Erhöhung der Hundesteuer um 6,00 € jährlich zur Verbesserung der finanziellen Situation der Stadt Alfeld (Leine) beitragen solle. Bei den weiteren Satzungsänderungen handele es sich lediglich um Änderungen redaktioneller Art.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine)

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 1. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Alfeld (Leine) vom 19.12.2017.“

-einstimmig-

**5. Erste Änderungssatzung zur Vergnügungssteuersatzung der Stadt Alfeld (Leine) vom 17.12.2015
Vorlage: 032/XIX**

Herr Dinkela unterbricht die Sitzung um 17:20 Uhr um Herrn Rogge Gelegenheit zu geben, sich zu der vorgeschlagenen Gebührenerhöhung zu äußern.

Herr Rogge gibt zu bedenken, dass die betroffenen Unternehmen und auch die Gastronomen, die Geldspielgeräte aufgestellt haben, sehr unter der Corona-Pandemie gelitten hätten und noch immer leiden. Insgesamt habe der Betrieb vier Monate stillgestanden, so dass in dieser Zeit keine Einnahmen erzielt werden konnten. Den Rückgang der Einnahmen könne man auch aus den Haushaltsansätzen ersehen. Eine 50%ige Erhöhung halte er daher für unangemessen. Im Übrigen weist er darauf hin, dass die Unternehmen nicht nur Vergnügungssteuer auf das Einspielergebnis zahlen müssen, sondern auch noch Umsatzsteuer. Es erfolge somit eine Doppelversteuerung. Ferner halte er die Vorlaufzeit für die Umsetzung der Erhöhung für die Unternehmen zu kurz.

Herr Dinkela dankt Herrn Rogge für seine Ausführungen und setzt die Sitzung um 17:25 Uhr fort.

Herr Laugwitz weist darauf hin, dass die Erhöhung der Vergnügungssteuer bereits im Haushalt und im Haushaltssicherungskonzept enthalten sei. Eine Senkung des vorgeschlagenen Steuersatzes würde sich negativ auf den Haushalt auswirken.

Frau Flake erkundigt sich nach den Steuersätzen der Nachbargemeinden.

Herr Runge gibt die nachstehenden Steuersätze bekannt:

Kommune	Steuersatz	Stand
SG Gronau	10	13.06.2017
Freden	10	31.01.2017
Lamspringe	10	21.06.2017
Sibbesse	10	22.11.2016
Bad Salzdettfurth	15	15.10.2015
Stadt Bockenem	15	12.11.2018
Flecken Eime	10	01.06.2017
Stadt Elze	15	01.07.2019
Hildesheim	20	15.12.2014
Nordstemmen	15	18.12.2018
Holle	15	21.06.2018

Herr Schaper ist der Meinung, dass der vorgeschlagene Steuersatz von 15% nicht gesenkt, sondern eher erhöht werden sollte.

Herr Runge antwortet, dass dies zwar rechtlich möglich sei und ein Steuersatz von 20% keine erdrosselnde Wirkung habe, es sich jedoch dann um eine Verdopplung der Steuer handle und dies den Unternehmen in der derzeitigen pandemiebedingten Lage nicht zuzumuten sei.

Auch Herr Laugwitz vertritt die Ansicht, dass eine derartige Erhöhung innerhalb von 4 Wochen nicht angemessen wäre. Eine 50%ige Erhöhung sei durchaus vertretbar.

Herr Klossek erkundigt sich nach Corona-Hilfen für die Automatenaufsteller.

Herr Rogge antwortet, dass derartige Hilfen gezahlt worden seien, sie jedoch nur einen geringen Teil der Kosten decken würden.

Herr Dinkela empfiehlt, den Haushaltsansatz im Haushaltsplan zu senken, da aufgrund der noch immer schwierigen Lage durch die Corona-Pandemie nicht damit zu rechnen sei, dass hohe Einspielergebnisse erzielt werden.

Herr Laugwitz räumt ein, dass im Spätsommer, als der Haushaltsplan erstellt wurde, niemand damit gerechnet habe, dass sich die Lage noch einmal so sehr verschlechtert.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 1. Änderungssatzung zur Vergnügungssteuersatzung vom 17.12.2015 als Satzung.“

-einstimmig-

**6. Zwölfte Nachtragssatzung zur Abwasserbeseitigungsabgabensatzung
Vorlage: 046/XIX**

Herr Allruth stellt ausführlich die Gebührenbedarfsberechnungen für die Einrichtung Abwasserbeseitigung anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Herr Allruth weist darauf hin, dass die Betriebsabrechnung 2020 bereits am 25.11.2021 in der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschuss und des Finanzausschusses detailliert vorgestellt wurde.

Von der Verwaltung werden für das Kalkulationsjahr 2022 folgende Gebührensätze vorgeschlagen:

- Schmutzwasserbeseitigung **2,62 €/m³**
- Niederschlagswasserbeseitigung **0,27 €/m³**

Die Nachkalkulation des Jahres 2020 ergab insgesamt eine Unterdeckung. Verwaltungsseitig wird vorgeschlagen, diese über die kommenden drei Jahre zu verteilen.

Es ergeht folgender Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenbedarfsberechnung 2022 für den Bereich Abwasserbeseitigung zur Kenntnis und beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 12. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung der Abgaben für die Abwasserbeseitigung der Stadt Alfeld (Leine) – Abwasserbeseitigungsabgabensatzung vom 22.12.2008 als Satzung.“

-einstimmig-

**7. Zweite Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Straßenreinigung der Stadt Alfeld (Leine)
Vorlage: 047/XIX**

Herr Allruth stellt ausführlich die Gebührenbedarfsberechnungen für die Einrichtung Straßenreinigung/Winterdienst anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Schließlich erklärt Herr Allruth, dass aufgrund der genannten Kalkulationen von der Verwaltung folgende Gebührensätze vorgeschlagen werden:

- Reinigungsklasse I:
Maschinelle Straßenreinigung: 1,00 €
- Reinigungsklasse II:
Manuelle Straßenreinigung: 14,27 €
- Reinigungsklasse III:
Winterdienst 0,28 €

Herr Dinkela bedankt sich bei Herrn Allruth für die gute Darstellung und Erläuterung der Gebühren und möchte wissen, wie oft die Vergabe an externe Dienstleister ausgeschrieben würde.

Herr Stellmacher antwortet, dass die Ausschreibungen alle zwei Jahre erfolgen.

Herr Gensicke erkundigt sich nach den Winterdienstkosten für das Jahr 2021.

Bereits bis zum Frühjahr 2021 seien höhere Kosten für den Winterdienst angefallen als im gesamten Jahr 2020. Es sei daher davon auszugehen, dass sich in der Nachkalkulation für das

Jahr 2021 eine Unterdeckung ergeben wird. Genaueres könne Herr Allruth zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht sagen.

Herr Stellmacher teilt im Zusammenhang mit der manuellen Straßenreinigung mit, dass mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft Hildesheim (ZAH) eine Vereinbarung getroffen wurde, wonach die gelben Säcke in der Innenstadt ab dem 01.01.2022 nicht mehr montags, sondern dienstags abgeholt würden. Bei der montäglichen Abholung hatten viele Innenstadtbewohner oder Gewerbetreibende die Säcke bereits am Wochenende an die Straße gestellt. Leider seien daraufhin witterungsbedingt die Säcke teilweise gerissen und der Müll flog durch die Straßen. Um dieses unschöne Bild zu vermeiden, erfolge die Abholung künftig dienstags. Die Anwohner würden durch die Alfelder Zeitung, den ZAH und eine Postwurfsendung über die Änderung informiert.

Frau Funk-Pernitzsch erkundigt sich nach der gelben Tonne.

Herr Stellmacher erläutert, dass die gelbe Tonne voraussichtlich ab dem 01.01.2023 eingeführt werden solle. So lange solle jedoch nicht gewartet werden. Zur Vermeidung des herumliegenden Müllaufkommens habe man zunächst die Vereinbarung mit dem ZAH getroffen.

Es ergeht sodann folgender Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenbedarfsberechnung 2022 für den Bereich Straßenreinigung und Winterdienst zur Kenntnis und beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte 2. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Straßenreinigung der Stadt Alfeld (Leine) (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 11.12.2019 als Satzung.“

-einstimmig-

8. Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Alfeld (Leine) Vorlage: 028/XIX

Herr Runge nimmt Bezug die gemeinsame Sitzung des Finanz- und des Bau- und Grundeigentumsausschusses am 25.11.2021 in dem die Neukalkulation der Friedhofsgebühren der Stadt Alfeld (Leine) präsentiert wurde. Es wurden dabei die Gebührensätze vorgestellt, die maximal pro Gebühr erhoben werden dürfen (sog. 100%-Gebühr).

In der Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses am 01.12.2021 wurde ergänzend dazu die Möglichkeit gegeben, zu dieser Friedhofsgebührenkalkulation Rückfragen zu stellen.

Um den politischen Fraktionen die Bestimmung eigener Gebührensätze zu erleichtern, wurde verwaltungsseitig eine Excel-Tabelle zur Verfügung gestellt, mit derer sich die haushalterischen Auswirkungen einzelner Gebührenreduktionen nachvollziehen lassen. In der vergangenen Woche meldeten die Fraktionen ihre Gebührenvorschläge an das Friedhofsamt. Auf dieser Grundlage ist anschließend eine Gegenüberstellung der politischen Vorschläge erarbeitet worden, welche um zwei weitere Spalten ergänzt wurde. Neben dem rechnerischen Mittelwert aller politischen Vorschläge wurde zudem ein Verwaltungsvorschlag für jeden Gebührensatz eingefügt.

Herr Runge bedankt sich an dieser Stelle für die Mitarbeit der Fraktionen.

Nach kurzer Diskussion werden die vorgeschlagenen Gebührensätze der Verwaltung bis auf zwei Ausnahmen empfohlen. Die Gebühr für die Kappellennutzung mit Feier soll von 375,00 € auf 400,00 € erhöht werden. Ebenso die Gebühr für die Kappellennutzung ohne Feier um 25,00 € auf 300,00 € angehoben werden.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine)

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenvoraus kalkulation für die öffentlichen Einrichtung Friedhöfe zur Kenntnis und beschließt den in der Synopse dargestellten Entwurf der Friedhofgebührensatzung der Stadt Alfeld (Leine) mit dem Stand vom 13.12.2021 als Satzung.“

-einstimmig-

9. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Beushausen teilt mit, dass das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Hildesheim in der Zeit vom 08. – 10.11.2021 eine unvermutete Kassenprüfung der Stadtkasse durchgeführt hat. Der Prüfungsbericht vom 24.11.2021 enthielt keinerlei Beanstandungen. Das Kassen- bzw. Buchhaltungswesen der Stadt Alfeld (Leine) ist nach den Vorschriften über die Kassenführung gem. § 126 NKomVG zuverlässig eingerichtet. Die Bestimmungen der KomHKVO sowie die örtlichen Vorschriften sind eingehalten. Die Kassensicherheit ist gewährleistet.

Den Verantwortlichen spricht Herr Beushausen seinen Dank aus.

Hinsichtlich der Corona-Lage berichtet Herr Beushausen sodann von den sog. „Spaziergängen“ der Personen, die damit gegen die Corona-Vorschriften etc. protestieren. Insgesamt seien die „Spaziergänge“ friedlich und auch unter Einhaltung der Corona-Auflagen verlaufen. Er weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass die Versammlungsstättenverordnung einzuhalten sei.

10. Anfragen

-keine-

Herr Dinkela bedankt sich bei Herrn Allruth und Herrn Runge für die ausführlichen Präsentationen und schließt die Sitzung des Finanzausschusses um 18:41 Uhr.

Vorsitzende

Aufgenommen

Bürgermeister

(Dinkela)

(Meyer)

(Beushausen)